

INVENTAR VON GERARD UYLENBURGH.

(Mit Urkunden über Hendrick Uylenburgh).

Von dem Maler Gerard Uylenburgh kennen wir nichts. Hingegen sind wir über seine Tätigkeit als Kunsthändler gut unterrichtet durch den Bericht von Houbraken (II S. 293 ff.) und manche schon publizierte Urkunden. Dohme teilte im Jahrbuch der königl. preuss. Kunstsammlungen (1883 S. 126 ff.) Akten mit über seinen wenig glücklichen Handel mit dem grossen Kurfürsten, die ich durch einige interessante Dokumente aus den holländischen Archiven ergänzen konnte (Oud Holland 1886 S. 41 ff., 278 ff.). Uylenburgh muss ein ausserordentlich unternehmender Mann gewesen sein, der mit grossen Kapitalien arbeitete und angesehene Leute für sein Geschäft zu interessieren wusste. Besonders den Import italienischer Kunstwerke liess er sich angelegen sein; er scheint (wie aus Beilage i. hervorgeht) in Italien persönlich seine Einkäufe gemacht zu haben, die er dann in Amsterdam durch Versteigerungen, Lotterien und auf andere Weise an den Mann zu bringen suchte. Die zeitgenössischen Dichter besingen seine Verdienste, die sie um so lobenswürdiger finden, als die unruhigen Zeiten seine Unternehmungen erschwerten. Vondel sagt in einem längeren Gedicht über eine durch Uylenburgh im Jahre 1673 veranstaltete Bilderauktion:

*Nog spant de Schilderkonst de kroon by brave Heeren,
En zwigt voor onverstant, nog geen grimmas van Nyt
Zy wil de ruime Zaal van Uilenburg stoffeeren
Met Italiaansche Konst, in dezen droeven Tijd.*